



Zur Tarif - Reform / Busoptimierung des ÖPNV Augsburg

Viele Nutzer des ÖPNV sind verärgert über das neue Tarifsystem. Es bringt keine Verbesserungen, sondern für Gelegenheitsfahrer eine Preiserhöhung bis zu 100%. Der Umtausch von alten Streifenkarten gestaltet sich für die Kunden sehr aufwendig. Viel Geld wird für Marketing ausgegeben, um uns ein schlechtes System zu verkaufen, anstatt langfristig an einer wirklichen Verbesserung des gesamten Nahverkehrs zu arbeiten.

Sehr viele kritische Leserbriefe, die der Augsburger Allgemeine zugegangen sind machen dem ersten Ärger Luft, sind jedoch nichts Bleibendes. Irgendwann ist für die Verantwortlichen dieses Thema ausgesessen, die jährlichen Preiserhöhungen gehen weiter.

Wir müssen gemeinsam in Augsburg und Umland aktiv werden. Lasst uns über Möglichkeiten für grundlegende Änderungen in der Gestaltung des ÖPNV diskutieren.

Die Umweltgewerkschaft setzt sich generell ein, für ein alternatives Verkehrs- Beförderungs- und Transportsystem, das mit emissionsfreien Antrieben auskommt. Mit dieser Umstellung werden allerdings nicht Staus und Verkehrskollapse verhindert. Tragende, überregionale Verkehrskonzepte sind mittelfristig zu erreichen, aber wir können hier lokal bereits Weichen dazu stellen, indem wir unsere Verkehrsplaner fordern. Wir brauchen tragfähige Konzepte, die dem Menschen und der Umwelt dienen. Der öffentliche Nahverkehr muß insgesamt ausgebaut und attraktiver gestaltet werden. Ebenso muß der Transport von Gütern im Großen und Ganzen auf die Schiene verlagert werden. Es genügt nicht, ein Schild mit der Aufschrift „Wir werden Fahrradstadt“ aufzustellen, dabei ein paar Linien auf die Straße zu malen und bewerben, dass wir nun ein gut ausgebautes Fahrradwegenetz haben. Ebenso ist es nicht hilfreich (auch über die Medien) Radfahrer gegen Autofahrer auszuspielen. Gemeinsam müssen wir Forderungen für Verkehrskonzepte aufstellen, die unseren Bedürfnissen entsprechen. Lasst uns dabei über die üblichen Denkmuster hinaus diskutieren. Warum muss der ÖPNV eigentlich Gewinnorientiert arbeiten? Bezahlen wir denn nicht schon Steuern für unsere Grund- und Nahversorgung? Können wir denn nicht in die Rechnung auch den gesellschaftlichen Nutzen, wie weniger Krankheits- und Todesfälle durch die Abgasvergiftungen oder weniger Unfälle durch Abnahme des Autoverkehrs, weniger Kosten für Straßenbau usw. einfließen lassen? Warum nur eine Profitorientierte Rechnung über den Fahrkartenverkauf, obwohl doch die Versorgung mit Personennahverkehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe bedeutet?

Die Umweltgewerkschaft lädt alle interessierten Menschen zu einer Diskussionsrunde ein:

Termin: Mittwoch, den 17. Januar um 19:30 Uhr im deutschen Kaiser / Pfersee, Hessenbachstr.

Kontakt zur Umweltgewerkschaft:

Uwe Hauser, umweltgewerkschaft-augsburg@web.de ; Tel: 0157 830 37 464